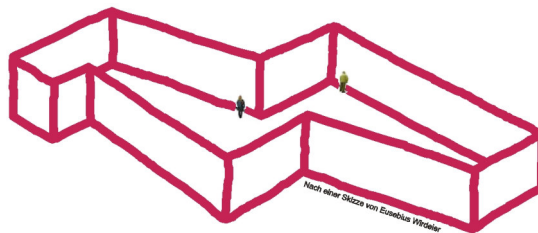


# ArchivKomplex

Die Halle mit dem Knick  
für Kunst und Kultur  
Die Chance für eine  
Wiederbelebung am Ort der  
Einsturzkatastrophe



## Zukunft aus Vergangenheit

Elf Jahre nach dem Einsturz des Kölner Stadtarchivs, der drei Menschen das Leben gekostet hat, viele Archivalien beschädigt oder zerstört hat, und der für Jahrzehnte eine Belastung für das Georgsviertel und die ganze Stadt bedeutet, ist ein Signal für einen Aufbruch überfällig. Die Initiative **ArchivKomplex**, die sich seit Jahren für einen angemessenen Umgang mit den Folgen des Einsturzes einsetzt, hat dafür ein Projekt und eine Vision entwickelt. Das Projekt **K<sup>3</sup>** – Die Halle mit dem Knick (<http://archivkomplex.de/index.php/k3-halle>) macht Fortschritte, seit der Stadtrat beschlossen hat, den rund 600 Quadratmeter großen Raum im KVB-Bauwerk unter der Severinstraße neben dem ehemaligen Grundstück des Stadtarchivs nicht zuzuschütten, sondern für künftige Nutzungen zu erhalten – das ist ein erster großer Erfolg für **ArchivKomplex**. Inzwischen ist die technische Machbarkeit mit allen Beteiligten abgestimmt (Stadtverwaltung, KVB, ARGE Nord-Süd-Stadtbahn).

Nun muss ein Konzept für das benachbarte frühere Archivgelände entwickelt werden, das mit der Idee der **K<sup>3</sup>**-Halle eng verknüpft ist. Unsere Vorstellungen dafür:

**Kontrolle behalten** - Das Grundstück des früheren Archives darf nicht veräußert werden, sondern muss in städtischem Eigentum bleiben.

**Komplex planen** - Es geht um ein Konzept für den Gesamtkomplex aus den drei Komponenten: Ausbau von **K<sup>3</sup>** – Die Halle mit dem Knick, stadträumliche Neugestaltung des Archivgeländes, künstlerisches Denkmal für die Einsturzkatastrophe. Dafür ist ein gut vorbereiteter, interdisziplinärer Wettbewerb zu organisieren, an dem Künstler, Architekten und engagierte Bürger beteiligt werden. Die Stadt hat dafür bereits 2019 einen „intensiven Bürgerdialog“ zugesichert und sollte jetzt zügig eine qualifizierte Projektsteuerung installieren, an der **ArchivKomplex** mitwirken kann.

**Zukunft aus Vergangenheit** - In diesem Rahmen wächst unsere Vision: **K<sup>3</sup>** – Die Halle mit dem Knick soll ein Zukunftsraum sein – für interdisziplinäre, genreübergreifende künstlerische Experimente und Ereignisse, für Geschichten und Sammlungen, für das Georgsquartier, die gesamte Stadt Köln und weit darüber hinaus. Die Halle mit dem Knick hilft beim Denken um die Ecke. Ein Archiv zukünftiger Ideen schaffen – das entwickelt sich hier auf vielschichtiger Grundlage. Dabei geht es nicht nur um die zuletzt prägende Katastrophe des Archiveinsturzes. Am Ort verlief die historische Römerstraße, hier wirkten mittelalterliche Handwerker und Klosterbrüder, es entstanden die preußische Wache und erste Schulgründungen, der moderne Archivstandort und das heutige lebendige Schul- und Wohnquartier.

**Prozess in Gang bringen** - Das Konzept für die **K<sup>3</sup>**-Halle und ihr Umfeld muss in einem offenen Diskussionsprozess ganz von diesem besonderen Ort aus und aus dem Kölner Potential her entwickelt werden. Hier findet etwas statt, das an keinem anderen Ort besser stattfinden könnte – auch ein Zusammenführen von Stadtgesellschaft an einem zentralen Ort, der Nahtstelle zwischen Innenstadt und Südstadt. Für diese Ideen haben wir in zahlreichen Gesprächen mit Kulturschaffenden, Ratspolitikern und Stadtverwaltung viel Unterstützung erfahren. Nun muss gehandelt werden.

26.02.2020